

	2-Waben-Ausbildungskarte mit Eigenanteil 10 Euro	ScoolCard mit Eigenanteil 10 Euro
Typ	Monatskarte, nur erhältlich von September bis Juli (11 Monate)	Jahreskarte, 12 Monate Gültigkeit
Zahlungsweise	monatlich bei KVV-Verkaufsstellen, 11 mal pro Schuljahr	monatliche Abbuchung vom Konto der Eltern, 10 mal pro Schuljahr
Preis im SJ 17/18	522,50 Euro pro Jahr (11 x 47,50 Euro Einzelpreis/Monat)	475 Euro pro Jahr
Eigenanteil pro Jahr für Eltern/Erziehungsberechtigte	110 Euro, bleibt unverändert	100 Euro, bleibt unverändert
Jährliche Belastung des städtischen Haushalts pro ausgegebene Karte	412,50 Euro	375 Euro
Geltungsbereich	2 Waben	Gesamtes Tarifgebiet
Schüler/innen im Tarifgebiet 3-Waben	Preis im SJ 17/18: 665,50 Euro (11 x 60,50 Euro) Eigenteil: 110 Euro Belastung des städtischen Haushalts: 555,50 Euro	siehe oben, da gesamtes Tarifgebiet abgedeckt wird.
Beschaffung	Monatlich bei KVV-Verkaufsstellen gegen Vorlage eines Berechtigungsausweises.	Gültigkeit für ein Schuljahr. Die ScoolCard wird einmal beantragt und bis zur Kündigung jährlich direkt vom KVV an die Nutzer versendet.
Aufwand	Hoch Eltern/Erziehungsberechtigte: Monatliche Beschaffung der Fahrkarte Schulsekretariate: Für jede Schülerin/jeden Schüler müssen die Berechtigungsausweise individuell ausgefüllt und abgestempelt werden (1 Bogen mit 11 Abschnitten für jeden Monat), Führen von Listen zur Kontrolle der Ausgabe und als Abrechnungsgrundlage für das SuS.	Gering Eltern/Erziehungsberechtigte: einmaliges Ausfüllen des ScoolCard-Antrags. Fahrkarte wird jährlich zugeschickt bis zur Kündigung. Schulsekretariate: einmaliges Bearbeiten des ScoolCard-Antrags (Abstempeln) und Versendung an den KVV

Vergünstigung für sozial schwache Familien mit Bewilligung von BuT-Leistungen	Ja	Ja
Eigenanteil pro Schuljahr mit BuT (monatlich 5 Euro)	55 Euro	50 Euro
Beschwerdepotential	Sehr hoch Es sind Beschwerden zu erwarten über die Einführung des Eigenanteils, umständliche monatliche Beschaffung der Ausbildungsmonatskarte, Geltungsbereich der Ausbildungsmonatskarte.	Gering Beschwerden über die generelle Einführung eines Eigenanteils sind zu befürchten.